

## Die Mandoline

Die Mandoline ist ein Zupfinstrument in der Sopranlage. Drei Mandolinarten kommen vor: die italienische, die portugiesische und die deutsche. Die deutsche Flachmandoline wird heute jedoch kaum noch gespielt. Alle drei Arten der Mandoline haben die gleiche Saitenbespannung g, d<sup>1</sup> und e<sup>2</sup>. Die Bespannung mit Stahlsaiten ist doppelsaitig und ermöglicht damit ein tremulierendes Spiel. Die Notierung erfolgt im Violinschlüssel.

Die italienische Mandoline wird auch neapolitanische Mandoline genannt. Sie hat einen bauchigen Korpus, der aus bis zu 30 Spänen zusammengesetzt wird. Die Decke aus Fichtenholz wird durch eine Spielplatte vor Beschädigungen durch das Plektrum geschützt, mit dem die Saiten angeschlagen werden. Die italienische Mandoline entwickelte sich um 1650 aus der älteren Mandola, einer Tenormandoline. Die Bassmandoline wird Mandolone genannt. Sie hat einen geringeren Tonumfang als die Mandoline und ist auch leiser.



Im Gegensatz zur italienischen Mandoline hat die portugiesische Mandoline Zargen. Die Decke und der Boden sind nur flach gewölbt. Bei Mandolinen mit Zargen findet man auch Bauformen, die nicht der ursprünglichen Tropfenform entsprechen.



Mandolone aus Italien